

STRÖER

Halbjahresbericht 6M/Q2 2013

STRÖER MEDIA AG

Lesekomfort: 1. Klasse

Kindle Paperwhite
Lesen wie auf echtem Papier.
Integrierte Beleuchtung.

amazon

Bücher in ein

Kind
Bis zu acht

INHALT

Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick	1
Vorwort des Vorstands	2
Aktie	3
Konzernzwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	6
Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	8
Finanzlage	14
Vermögenslage	17
Mitarbeiter	18
Chancen- und Risikobericht	19
Prognosebericht	19
Nachtragsbericht	19
Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzernbilanz	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	40
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	41

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		Q2 2013	Q2 2012	Veränderung	6M 2013	6M 2012	Veränderung
Umsatz	Mio. EUR	163,5	148,8	9,9%	289,0	267,4	8,1%
pro Segment							
Ströer Deutschland	Mio. EUR	109,4	108,1	1,2%	204,8	198,5	3,2%
Ströer Türkei	Mio. EUR	28,9	25,3	14,1%	49,2	42,4	16,1%
Online	Mio. EUR	9,5	0,0	n.d.	9,5	0,0	n.d.
Sonstige (Polen und blowUP)	Mio. EUR	15,9	15,4	3,1%	25,7	26,7	-3,6%
pro Produktgruppe							
Billboard	Mio. EUR	81,3	80,5	1,0%	142,9	140,6	1,6%
Street Furniture	Mio. EUR	37,3	36,6	1,9%	72,2	70,0	3,2%
Transport	Mio. EUR	25,2	22,8	10,9%	46,2	40,5	14,1%
Online	Mio. EUR	9,5	0,0	n.d.	9,5	0,0	n.d.
Sonstige	Mio. EUR	10,2	8,9	14,9%	18,2	16,3	11,6%
Organisches Wachstum ¹⁾	%	4,4	-6,5		5,0	-4,9	
Bruttoergebnis vom Umsatz ²⁾	Mio. EUR	54,1	48,7	11,2%	85,5	78,5	8,9%
Operational EBITDA ³⁾	Mio. EUR	33,9	31,5	7,5%	47,4	40,8	16,2%
Operational EBITDA ³⁾ - Marge	%	20,7	21,2		16,4	15,3	
Bereinigtes EBIT ⁴⁾	Mio. EUR	22,7	21,9	3,7%	25,3	21,6	17,2%
Bereinigte EBIT ⁴⁾ - Marge	%	13,9	14,7		8,7	8,1	
Bereinigter Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁵⁾	Mio. EUR	11,8	9,1	30,4%	9,8	2,9	> +100%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾	€	0,24	0,22	8,0%	0,21	0,09	> +100%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁷⁾	Mio. EUR	4,9	5,9	-18,2%	-1,4	-0,2	< -100%
Ergebnis je Aktie ⁸⁾	€	0,08	0,15	-45,7%	-0,05	0,01	n.d.
Investitionen ⁹⁾	Mio. EUR				16,2	20,5	-20,7%
Free Cash-Flow ¹⁰⁾	Mio. EUR				-1,0	-12,1	91,6%
					30.06.2013	31.12.2012	Veränderung
Bilanzsumme	Mio. EUR				940,1	863,7	8,8%
Eigenkapital	Mio. EUR				319,0	279,6	14,1%
Eigenkapitalquote	%				33,9	32,4	
Nettoverschuldung ¹¹⁾	Mio. EUR				321,4	302,1	6,4%
Mitarbeiter ¹²⁾	Anzahl				1.984	1.750	13,4%

1) Ohne Währungskurseffekte und Effekte aus (Ent-)Konsolidierung und Beendigung von Geschäftsbereichen

2) Umsatz abzüglich Umsatzkosten

3) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte

4) Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen auf erworbene Werberechtskonzessionen und Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte

5) Bereinigtes EBIT vor Minderheiten abzüglich um Sondereffekte bereinigtes Finanzergebnis und normalisierter Steueraufwand

6) Bereinigtes Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien, die sich aus dem Bestand nach Börsengang (42.098.238) zuzüglich des zeitlich gewichteten Zugangs der Aktien aus Kapitalerhöhung (6.771.546) am 3. Juni 2013 zusammensetzen

7) Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheiten

8) Tatsächliches Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien, die sich aus dem Bestand nach Börsengang (42.098.238) zuzüglich des zeitlich gewichteten Zugangs der Aktien aus Kapitalerhöhung (6.771.546) am 3. Juni 2013 zusammensetzen

9) Beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

10) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

11) Finanzverbindlichkeiten abzüglich derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel

12) Nach Anzahl der Personen (Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse)

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die positive Umsatzentwicklung im ersten Quartal dieses Jahres konnte auch im zweiten Quartal fortgesetzt werden und führte insgesamt zu einem organischen Umsatzwachstum von 5,0 Prozent im ersten Halbjahr 2013. Gründe waren erneut die gesteigerten Umsätze in Deutschland und der Türkei.

In Deutschland wirkte sich vor allem die erhöhte Nachfrage nach digitalen Out-of-Home Produkten positiv aus. In der Türkei haben die Ausweitung des Portfolios unter dem neuen Istanbulvertrag, die positive Resonanz auf unser neues Giant-Billboard-Format, sowie die hohe Auslastungsquote zur erfreulichen Umsatzentwicklung beigetragen. Mit den im April bzw. Juni vollzogenen Übernahmen der adscale GmbH und der Ströer Digital Group GmbH* konnten wir die im Dezember 2012 bekanntgegebenen Pläne zum Erwerb der Online-Vermarktungsgesellschaften erfolgreich abschließen und unser Geschäftsmodell um die Vermarktung von Online Werbeflächen erweitern. Außerdem haben wir im Mai unser Online-Portfolio mit dem Erwerb des Geschäftsbereichs Location-based advertising („RAdcarpet“) der in Berlin ansässigen Servtag GmbH um Online-Werbung speziell für mobile Endgeräte ergänzt.

Durch die Entwicklungen des ersten Halbjahres fühlen wir uns in unserer Strategie bestätigt, die Marktposition in unseren Kernmärkten Deutschland, Türkei und Polen weiter auszubauen. Wir möchten unseren Kunden in diesen Ländern individualisierte Kommunikationslösungen über die gesamte digitale Wertschöpfungskette anbieten und somit zum voll integrierten Vermarkter von Außen- und Onlinewerbung werden.

Für das dritte Quartal 2013 rechnen wir mit einer Fortsetzung der Entwicklung des zweiten Quartals, jedoch erwarten wir durch den verhaltenen Sommer in unseren Kernmärkten, im Vergleich zum Vorjahr insgesamt ein nur leichtes organisches Umsatzwachstum in der Größenordnung von 1,0 Prozent.

Der Vorstand



Udo Müller



Alfried Bührdel

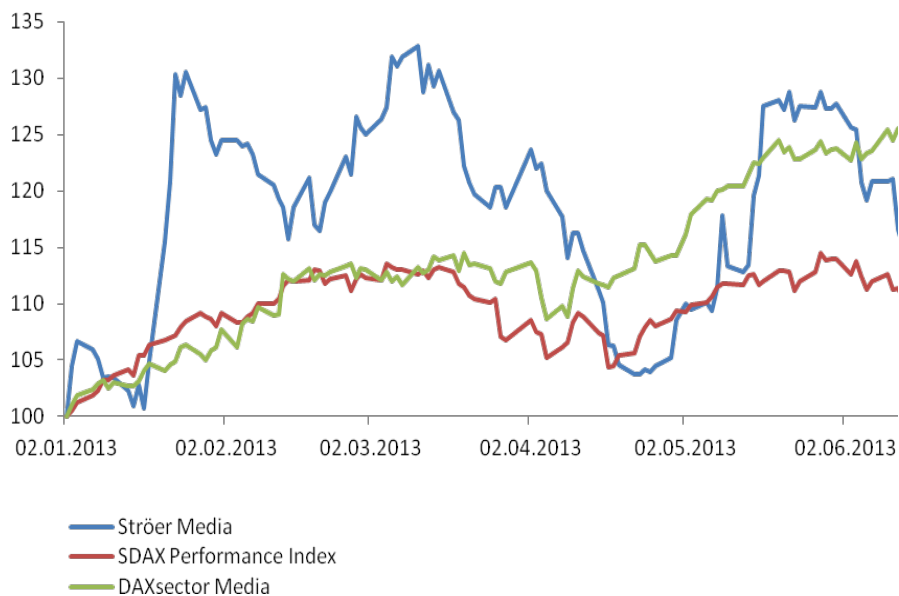


Christian Schmalzl

*Wir verweisen auf den Abschnitt „Angaben zu Unternehmenserwerben“ im Kapitel „Erläuterungen zum verkürzten Konzernabschluss“

AKTIE

Die anhaltend expansive Geldpolitik im Euroraum, sowie positive Stimmungsindikatoren in Deutschland, haben den Aktienkursen auch im zweiten Quartal Auftrieb gegeben. Der DAX erreichte am 22. Mai ein Rekordhoch von 8.557 Punkten, ein Anstieg von 2,3 Prozent über das gesamte erste Halbjahr. Die Ströer Aktie hat über das erste Halbjahr 12 Prozent gewonnen und erreichte den Höchststand der Berichtsperiode am 11. März mit 8,96 Euro. Im zweiten Quartal reagierte die Aktie kurzzeitig sensibel auf die politischen Unruhen in der Türkei und schloss das erste Halbjahr mit 7,57 Euro ab.



Ordentliche Hauptversammlung

Am 8. August 2013 fand die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Ströer Media AG im Congress-Centrum der Koelnmesse mit rund 70 Anteilseignern, Gästen und Vertretern der Presse statt. Insgesamt waren rund 77 Prozent des Grundkapitals vertreten. Alle Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats und des Vorstands wurden mit Mehrheiten von über 90 Prozent angenommen.

Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer Media AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit September 2010 im Auswahlindex SDAX gelistet. Auf Basis des Schlusskurses vom 28. Juni 2013 beträgt die Marktkapitalisierung 368 Millionen Euro.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Attraktivität der Ströer Aktie für Investoren unter anderem durch eine verbesserte Liquidität und einen erhöhten Handelsanteil auf Xetra zu steigern. So lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Ströer Aktie an den deutschen Börsen im ersten Halbjahr 2013 bei gut 48.000 Stück und hat sich gegenüber dem

Vergleichswert des Vorjahres um knapp 4 Prozent erhöht. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der außerbörslichen Handelsaktivitäten, die zwischen Investoren und Brokern over-the-counter (OTC) abgewickelt werden, wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 im Schnitt rund 98.000 Aktien (Vj.: rund 136.000 Aktien) pro Tag gehandelt. Der Anteil des börslichen Handels am Gesamthandel konnte im ersten Halbjahr 2013 von 34 Prozent im Vorjahr auf 48 Prozent gesteigert werden.

Analysten-Studien

Die Ströer Media AG wird von zehn Analysten-Teams begleitet. Von den jüngsten Einschätzungen lauten drei ‚Kaufen‘, sechs ‚Halten‘ und eine ‚Verkaufen‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter www.stroeer.de/investor-relations eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Investment Bank	Empfehlung*
Berenberg Bank	Hold
Citigroup Global Markets	Hold
Close Brothers Seydler Research	Hold
Commerzbank	Hold
KeplerChevreux	Sell
Deutsche Bank	Buy
Goldman Sachs	Hold
Hauck & Aufhäuser Institutional Research	Buy
J.P. Morgan	Buy
Morgan Stanley	Hold

*Stand 30.06.2013

Aktionärsstruktur

Durch die Ausnutzung des genehmigten Kapitals für die Übernahme der Ströer Digital Group GmbH am 3. Juni 2013 hat sich unser Grundkapital um 6.771.546 Aktien erhöht. Die Gesamtzahl der Aktien unserer Gesellschaft beträgt zum Ende der Berichtsperiode 48.869.784.

Udo Müller, Vorsitzender des Vorstands, hält 24,22 Prozent, Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, 29,95 Prozent und Finanzvorstand Alfried Bührdel zusammen mit Vorstandsmitglied Christian Schmalzl rund 0,15 Prozent der Aktien an der Ströer Media AG. Der Streubesitz beträgt 40,10 Prozent.

Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 22. August 2013 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer Media AG von über 3 Prozent bekannt: Sambara Stiftung 5,73 Prozent, DWS Investment 5,05 Prozent, Credit Suisse 4,63 Prozent, JO Hambro Capital Management 3,01 Prozent, Allianz Global Investors Europe 3,00 Prozent.

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter www.stroeer.de/investor-relations abgerufen werden.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Konzernzwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	6
Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	8
Finanzlage	14
Vermögenslage	17
Mitarbeiter	18
Chancen- und Risikobericht	19
Prognosebericht	19
Nachtragsbericht	19

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

KONZERNSTRUKTUR UND BERICHTSZEITRAUM

Der Ströer Konzern gehört zu den führenden Anbietern im Bereich der Außenwerbung und der Online-Vermarktung von Werbeflächen. Er betreibt geschäftliche Aktivitäten schwerpunktmäßig in Deutschland, der Türkei und Polen. Mit Tochtergesellschaften der BlowUP-Gruppe ist Ströer auch in Großbritannien, den Niederlanden, Spanien und Belgien vertreten. In allen Kernmärkten werden Leistungen in den Produktkategorien der Außenwerbung angeboten: Billboard, Street Furniture und Transport. Außerdem ist der Ströer Konzern nun auch auf dem Gebiet der Vermittlung und Vermarktung von Online-Werbeflächen tätig. Er bietet seinen Kunden individualisierte Kommunikationslösungen über die gesamte digitalisierte Wertschöpfungskette hinweg an – vom Inventar über die Technologie bis hin zum „Audience Targeting“.

Das Online-Portfolio wurde durch diverse Akquisitionen während des ersten Halbjahres sukzessive aufgebaut. Die Ströer Media AG erwarb mit Wirkung zum 4. April 2013 rund 91 Prozent der Anteile an der adscale GmbH, München. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 3. Juni 2013 erwarb die Ströer Media AG zudem sämtliche Anteile an der Ströer Digital Group GmbH, Köln. Diese Holdinggesellschaft hält sämtliche Anteile an der Ströer Digital Media GmbH (vormals: Ströer Interactive GmbH) und der freeXmedia GmbH sowie 50,4 Prozent der Anteile an der Business Advertising GmbH.

Zusätzlich erwarb der Ströer Konzern mit Wirkung zum 23. Mai 2013 über die Konzerngesellschaft Ströer Mobile Media GmbH den Produktbereich Location-based advertising („RADcarpet“) im Rahmen eines Asset Deals von der Servtag GmbH, Berlin. RADcarpet ist ein ortsbasiertes Werbenetzwerk, welches auf lokal und hyper-lokal ausgesteuerte Online-Werbung auf mobilen Endgeräten spezialisiert ist.

Die Aktivitäten der neu erworbenen Gesellschaften werden in der Ströer Digital Group GmbH gebündelt und im separaten Segment Online ausgewiesen.

Dieser Zwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im zweiten Quartal des Jahres 2013 leicht positiv entwickelt und die Einschätzung, dass die Konjunktur in Deutschland wie im gesamten Euroraum im Winterhalbjahr 2012/2013 die Talsohle erreicht hat, scheint sich zunehmend zu bestätigen. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Juni 2013 erneut gestiegen. Insgesamt werden die Chancen auf eine leichte Erholung im zweiten Halbjahr 2013 und im Jahr 2014 als positiv eingeschätzt. Das verhaltene Wachstum der Weltwirtschaft und der ungewisse Ausgang der Staatsschuldenkrise in Europa verhindern aber weiterhin eine dynamische Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland.

Die Wirtschaft in der Türkei blieb im bisherigen Jahresverlauf hinter den Erwartungen zurück. Die Weltbank prognostiziert nur noch ein moderates Wachstum für das Gesamtjahr 2013. Auch in Polen beeinträchtigt die schwache Dynamik im Euroraum die wirtschaftliche Entwicklung. Das polnische Finanzministerium senkte seine Prognose für 2013 auf +1,5 Prozent.

Die Türkische Lira und der Polnische Zloty haben sich im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Euro abgeschwächt. Der Zloty nahm gegenüber dem 31. Dezember 2012 um rund 6,5 Prozent ab, während die Lira 7,0 Prozent nachgab. Hieraus resultierten negative Wechselkurseffekte für Ströer.

Branchenentwicklung

Obwohl die Entwicklung des Gesamt-Werbemarktes, gemessen an den Brutto-Werbeumsatzerlösen von Nielsen Media Research weiterhin verhalten ist, haben sich Out-of-Home-Medien, sowie das Internet positiv entwickelt. Wir rechnen mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung für den Rest des Jahres.

Der türkische Werbemarkt zeigt sich dynamischer als die Gesamtkonjunktur. Die türkische Vereinigung der Werbeagenturen (TAAA) rechnet mit einem knapp zweistelligen Wachstum für das Gesamtjahr 2013.

Der polnische Medien- und insbesondere der Außenwerbemarkt befindet sich derzeit in einer sehr schwierigen Verfassung. Kleinere Werbebudgets verschärfen den Preisdruck in der gesamten polnischen Medienbranche. Laut den von der Polnischen Außenwerbekammer (IGRZ) erhobenen Nettozahlen ist der polnische Außenwerbemarkt in der ersten Jahreshälfte 2013 um 18 Prozent geschrumpft.

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE KONZERN UND SEGMENTE

Ertragslage des Konzerns

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. Euro	Q2 2013		Q2 2012		Veränderung	
Fortzuführende Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	163,5	100,0%	148,8	100,0%	14,8	9,9%
Umsatzkosten	-109,4	-66,9%	-100,1	-67,3%	-9,3	-9,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz	54,1	33,1%	48,7	32,7%	5,5	11,2%
Vertriebskosten	-20,7	-12,6%	-19,2	-12,9%	-1,5	-7,9%
Verwaltungskosten	-20,8	-12,7%	-17,5	-11,8%	-3,4	-19,2%
Sonstige betriebliche Erträge	3,1	1,9%	4,4	3,0%	-1,4	-31,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,8	-1,1%	-2,6	-1,7%	0,8	31,7%
EBIT	13,9	8,5%	13,9	9,3%	0,0	0,1%
EBITDA	31,5	19,3%	30,1	20,2%	1,5	4,8%
Operational EBITDA	33,9	20,7%	31,5	21,2%	2,4	7,5%
Finanzergebnis	-6,5	-4,0%	-6,9	-4,6%	0,4	5,8%
EBT	7,4	4,5%	7,0	4,7%	0,4	6,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,6	-1,6%	-1,1	-0,7%	-1,5	<-100%
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4,9	3,0%	5,9	4,0%	-1,1	-18,2%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	4,9	3,0%	5,9	4,0%	-1,1	-18,2%

In Mio. Euro	6M 2013		6M 2012		Veränderung	
Fortzuführende Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	289,0	100,0%	267,4	100,0%	21,6	8,1%
Umsatzkosten	-203,6	-70,4%	-188,9	-70,6%	-14,6	-7,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	85,5	29,6%	78,5	29,3%	7,0	8,9%
Vertriebskosten	-40,6	-14,0%	-39,8	-14,9%	-0,8	-2,1%
Verwaltungskosten	-39,1	-13,5%	-35,5	-13,3%	-3,6	-10,1%
Sonstige betriebliche Erträge	6,0	2,1%	9,1	3,4%	-3,1	-34,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,4	-1,2%	-6,2	-2,3%	2,7	44,2%
EBIT	8,3	2,9%	6,1	2,3%	2,2	35,5%
EBITDA	43,4	15,0%	38,5	14,4%	4,9	12,7%
Operational EBITDA	47,4	16,4%	40,8	15,3%	6,6	16,2%
Finanzergebnis	-11,1	-3,9%	-10,9	-4,1%	-0,2	-2,2%
EBT	-2,8	-1,0%	-4,8	-1,8%	1,9	40,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,4	0,5%	4,6	1,7%	-3,1	-68,6%
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1,4	-0,5%	-0,2	-0,1%	-1,2	<-100%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-1,4	-0,5%	-0,2	-0,1%	-1,2	<-100%

Die **Umsatzerlöse** des Ströer Konzerns sind auch im zweiten Quartal dieses Jahres im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal angestiegen. Dadurch lag der Umsatz des ersten Halbjahres mit 289,0 Millionen Euro um 21,6 Millionen Euro über dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die weiter anziehenden Umsätze auf unseren digitalen Werbeträgern in Deutschland. In der Türkei profitierten wir von einer robusten Kundennachfrage, die wir durch unsere erweiterten Werbeträgerkapazitäten bedienen konnten. Darüber hinaus sind auch die im Verlauf des zweiten Quartals finalisierten Unternehmenserwerbe zum Aufbau unserer Online-Werbevermarktung mit einer Größenordnung von rund 9 Millionen Euro erstmalig im Konzernumsatz berücksichtigt.

Den gestiegenen Umsätzen stand im gleichen Zeitraum ein Anstieg der **Umsatzkosten** um 14,6 Millionen Euro auf 203,6 Millionen Euro gegenüber. Ursächlich dafür waren vor allem inflationsbedingt höhere Pachtzahlungen in der Türkei, sowie höhere Pachtzahlungen in Deutschland. Außerdem nahmen durch ausgeweitete Kapazitäten die Bewirtschaftungs- und Stromkosten zu. Auch die erstmalige Einbeziehung der Online-Werbevermarkter hat zu zusätzlichen Umsatzkosten geführt. Im Saldo konnte das **Bruttoergebnis vom Umsatz** um 7,0 Millionen Euro auf 85,5 Millionen Euro verbessert werden.

Die **Vertriebskosten** legten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 0,8 Millionen Euro auf 40,6 Millionen Euro zu, wobei ohne Berücksichtigung des Segments Online ein Rückgang von -0,4 Millionen Euro zu verzeichnen war. Die **Verwaltungskosten**

erhöhten sich im Halbjahresvergleich um 3,6 Millionen Euro auf 39,1 Millionen Euro. Neben den zusätzlichen Aufwendungen durch die neu akquirierten Gesellschaften in Höhe von 1,7 Millionen Euro machten sich insbesondere höhere laufende Abschreibungen auf Software im Rahmen einer Neuausrichtung der IT-Landschaft, die moderate Erhöhung von Gehältern sowie höhere Bonus-Rückstellungen bemerkbar. In Summe ging die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres dennoch leicht von 28,1 Prozent auf 27,6 Prozent zurück.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sanken im ersten Halbjahr 2013 auf 6,0 Millionen Euro im Vergleich zu 9,1 Millionen Euro im Vorjahr. Der Rückgang resultierte mit -1,3 Millionen Euro insbesondere aus niedrigeren Wechselkursgewinnen aus laufender Geschäftstätigkeit. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich um -2,7 Millionen Euro auf 3,4 Millionen Euro. Der Rückgang war mit -1,0 Millionen Euro ebenfalls maßgeblich durch Wechselkurseffekte aus laufender Geschäftstätigkeit geprägt.

Durch die vorgenannten Effekte verbesserte sich das **EBITDA** des Ströer Konzerns im ersten Halbjahr 2013 um 4,9 Millionen Euro auf 43,4 Millionen Euro. Ebenfalls deutlich angestiegen ist das **Operational EBITDA**, das um knapp 6,6 Millionen Euro auf 47,4 Millionen Euro zulegte.

Das **Finanzergebnis** des Ströer Konzerns belief sich auf -11,1 Millionen Euro und lag damit annähernd auf Vorjahresniveau. Innerhalb des Finanzergebnisses zeigten sich jedoch sehr gegenläufige Entwicklungen. So fiel das Wechselkursergebnis aus Bewertungseffekten auf konzerninterne Darlehen der Holding an ihre ausländischen Tochtergesellschaften im ersten Halbjahr 2013 mit -2,2 Millionen Euro um -7,8 Millionen Euro schwächer aus, als noch im Vergleichszeitraum des Vorjahres (5,6 Millionen Euro). Demgegenüber konnte Ströer aufgrund der im August 2012 optimierten Finanzstruktur, einer günstigen Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten sowie des Auslaufens von Zinssicherungsinstrumenten im Oktober 2012 bzw. im April 2013 ein um 7,3 Millionen Euro besseres Zinsergebnis verzeichnen. Des Weiteren ergab sich aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten ein positiver Ergebnisbeitrag von 1,7 Millionen Euro (Vj.: 0,7 Millionen Euro).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** gaben im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -3,1 Millionen Euro auf einen Ertrag von nur noch 1,4 Millionen Euro nach. Ausschlaggebend war im Wesentlichen die Veränderung der für das Gesamtjahr 2013 erwarteten und auf das Vorsteuerergebnis im Zwischenabschluss anzuwendenden Konzernsteuerquote (effective tax rate).

Das **Periodenergebnis** belief sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres auf -1,4 Millionen Euro und bewegte sich damit unterhalb des entsprechenden Vorjahresbetrags (-0,2 Millionen Euro). Während jedoch das Halbjahresergebnis des Vorjahres noch von positiven Sondereffekten im Finanzergebnis geprägt war, ist das Periodenergebnis im Jahr 2013 durch nachhaltige Verbesserungen im operativen Ergebnis und im Finanzergebnis gekennzeichnet.

Geschäfts- und Ertragslage Segmente

Ströer Deutschland

In Mio. Euro	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung		6M 2013	6M 2012	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	109,4	108,1	1,3	1,2%	204,8	198,5	6,3	3,2%
Billboard	45,3	47,6	-2,3	-4,8%	82,1	83,9	-1,7	-2,1%
Street Furniture	29,7	29,7	0,0	0,0%	59,8	59,2	0,6	1,0%
Transport	25,0	22,4	2,6	11,5%	45,9	40,0	5,8	14,5%
Sonstige	9,4	8,4	1,0	11,7%	17,0	15,4	1,6	10,1%
Operational EBITDA	25,6	27,3	-1,7	-6,4%	42,9	42,7	0,2	0,4%
Operational EBITDA-Marge	23,4%	25,3%	-1,9 Prozentpunkte		21,0%	21,5%	-0,6 Prozentpunkte	

Die Umsatzerlöse im Segment Ströer Deutschland lagen im zweiten Quartal 2013 leicht über dem entsprechenden Vorjahresquartal. Wie erwartet, hat sich das Umsatzwachstum des ersten Quartals nicht in vollem Umfang fortgesetzt, da aufgrund des vergleichsweise frühen Ostertermins einige Kampagnen vorverlagert wurden. Für das gesamte erste Halbjahr ergab sich ein Anstieg um 6,3 Millionen Euro auf 204,8 Millionen Euro. Während sich das Buchungsverhalten unserer nationalen Großkunden in den ersten sechs Monaten leicht verbessert hat, befindet sich das regionale Geschäft weiterhin unverändert auf Wachstumskurs.

In der Produktgruppe Billboard konnte das zweite Quartal aufgrund einer zurückhaltenden Nachfrage nicht an das moderate Umsatzwachstum des ersten Quartals anknüpfen. Im Halbjahresvergleich führte dies zu einem leichten Rückgang um -1,7 Millionen Euro. Die Produktgruppe Street Furniture erzielte im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 59,8 Millionen Euro, was einem Wachstum von 0,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Demgegenüber konnte die Produktgruppe Transport erneut von den erheblichen Zuwächsen im Digitalbereich profitieren, wozu vor allem unser Out-of-Home Channel durch seine zweistelligen Zuwachsraten einen wesentlichen Beitrag leistete. Der Anteil der digitalen Formate am Segmentumsatz erhöhte sich auf rund 9,8 Prozent. Auch die Produktgruppe Sonstige konnte ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Hier wirkten sich insbesondere höhere Produktionserlöse aus.

Der gestiegene Umsatz im Segment Ströer Deutschland ging gleichzeitig mit einem Anstieg der Miet- und Pacht- sowie Bewirtschaftungskosten einher, wobei sich insbesondere höhere Stromkosten nachteilig auf das Operational EBITDA ausgewirkt haben. Somit hat sich auch die Operational EBITDA-Marge leicht rückläufig entwickelt.

Ströer Türkei

In Mio. Euro	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung		6M 2013	6M 2012	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	28,9	25,3	3,6	14,1%	49,2	42,4	6,8	16,1%
Billboard	21,4	18,3	3,0	16,6%	36,9	31,6	5,4	17,0%
Street Furniture	7,4	6,8	0,6	9,5%	12,1	10,6	1,6	14,7%
Transport	0,0	0,0	0,0	-3,3%	0,1	0,1	0,0	-3,5%
Sonstige	0,0	0,1	-0,1	-94,1%	0,0	0,1	-0,1	-87,6%
Operational EBITDA	7,0	4,5	2,5	56,1%	6,7	1,8	4,9	>100%
Operational EBITDA-Marge	24,4%	17,8%	6,6 Prozentpunkte		13,6%	4,4%	9,3 Prozentpunkte	

Das Segment Ströer Türkei konnte seinen Wachstumskurs auch im zweiten Quartal 2013 unvermindert fortführen. Der anhaltende Aufwärtstrend beruht einerseits auf den im vergangenen Jahr in Istanbul neu eingeführten Produkten Giant- und Premium-Boards, die weiterhin auf hohe Kundennachfrage treffen. Andererseits trägt auch die deutliche Ausweitung der Werbeträgerkapazitäten insbesondere in Istanbul zu der erfreulichen Entwicklung bei. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahm der Segmentumsatz um 6,8 Millionen Euro zu und erreichte 49,2 Millionen Euro am Ende der Berichtsperiode. Das um Währungskurseffekte bereinigte organische Wachstum lag bei 19,2 Prozent.

Den gestiegenen Segmentumsätzen standen teilweise höhere Umsatzkosten gegenüber. So ist ein großer Teil der Festmietverträge inflationsindexiert, wodurch ein Anstieg der Inflationsraten gleichzeitig zu einer automatischen Anpassung der Mietzahlungen führt. Von Mieterhöhungen waren beispielsweise Werbeträgerkapazitäten im Rahmen des Billboard-Vermarktungsvertrags für Istanbul betroffen, die zu Beginn des Jahres noch im Aufbau waren und mit denen zum Teil noch keine Umsätze realisiert werden konnten. Gleichzeitig sind auch die allgemeinen Bewirtschaftungskosten gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, während bei den Overhead-Kosten ein leichter Rückgang verzeichnet werden konnte. Insgesamt wurden die gestiegenen Kosten durch das deutliche Umsatzplus überkompensiert. Dies führte zu einem verbesserten Operational EBITDA und einer weiteren Erholung der Operational EBITDA-Marge.

Online

In Mio. Euro	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung			6M 2013	6M 2012	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	9,5	-	-	-	-	9,5	-	-	-
Online	9,5	-	-	-	-	9,5	-	-	-
Operational EBITDA	0,6	-	-	-	-	0,6	-	-	-
Operational EBITDA-Marge	6,1%	-	-	-	-	6,1%	-	-	-

Der Ströer Konzern ist im zweiten Quartal 2013 stufenweise in das Geschäft der Online-Werbevermarktung eingestiegen (wir verweisen auf den Abschnitt „Angaben zu Unternehmenserwerben“ im Kapitel „Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss“). Da das Geschäft eine wesentliche Säule in unserer Unternehmensstrategie darstellt, berichten wir über die Ergebnisse in einem eigenständigen

Segment. Das neue Segment Online enthält die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der im April übernommenen adscale GmbH (91 Prozent) und der im Juni vollständig übernommenen Ströer Digital Group GmbH sowie Beiträge aus der Übernahme des Location-based advertising Segments der Servtag GmbH. Die oben dargestellten Beträge repräsentieren aufgrund des stufenweisen Einstiegs noch kein vollständiges Quartal, jedoch entspricht die bisherige Ergebnisentwicklung unseren Erwartungen. Darüber hinaus läuft der Integrationsprozess der neu erworbenen Gesellschaften in den Ströer Konzern planmäßig.

Sonstige

In Mio. Euro	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung		6M 2013	6M 2012	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	15,9	15,4	0,5	3,1%	25,7	26,7	-1,0	-3,6%
Billboard	14,6	14,6	0,0	0,2%	23,8	25,1	-1,3	-5,3%
Street Furniture	0,2	0,1	0,1	52,8%	0,3	0,2	0,0	16,8%
Transport	0,2	0,3	-0,1	-36,9%	0,3	0,4	-0,1	-28,2%
Sonstige	1,0	0,5	0,5	>100%	1,4	0,9	0,4	47,3%
Operational EBITDA	3,0	1,8	1,2	66,5%	1,5	0,4	1,0	>100%
Operational EBITDA-Marge	18,7%	11,6%	7,1	Prozentpunkte	5,8%	1,7%	4,1	Prozentpunkte

Im Segment Sonstige sind unsere polnischen Außenwerbeaktivitäten sowie das in der BlowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst.

Im Teilssegment Polen wurden die Umsätze aufgrund des weiterhin sehr schwachen Werbemarktumfelds stark belastet. Geringere Auslastungsquoten führten zu anhaltendem Preisdruck. Diese Entwicklung konnte jedoch bereits teilweise durch ein intensives Kostensenkungsprogramm im Bereich Miet- und Overhead-Kosten kompensiert werden. Im Ergebnis führte die anhaltende Umsatzschwäche zwar zu einem rückläufigen Operational EBITDA, aber zu einer weitestgehend stabilen Operational EBITDA-Marge.

Im Teilssegment BlowUP haben sich die Anzeichen einer Geschäftsbelebung aus dem ersten Quartal weiter verstärkt. So konnten die Umsätze insbesondere in Großbritannien aufgrund unseres guten Standortportfolios und reger Kundennachfrage deutlich zulegen. Die Umsatz- und Overhead-Kosten haben sich nur marginal gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres erhöht.

Insgesamt konnte deshalb die nachteilige Entwicklung im Teilssegment Polen mehr als ausgeglichen werden. Die Operational EBITDA-Marge entwickelte sich durch die fortlaufende Erholung im Teilssegment BlowUP robust.

FINANZLAGE

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

In Mio. EUR	6M 2013	6M 2012
Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	28,0	8,0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-29,0	-20,2
Free Cash-Flow	-1,0	-12,1
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	5,2	-9,9
Mittelveränderung	4,2	-22,0
Liquide Mittel	27,6	112,0

Der **Cash-Flow aus operativer Tätigkeit** verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 mit 28,0 Millionen Euro gegenüber 8,0 Millionen Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Anstieg von 19,9 Millionen Euro. Dieser Aufwärtstrend setzte sich im Wesentlichen aus den folgenden, zum Teil gegensätzlichen Faktoren zusammen. Der Bestand an kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bereinigt um Zugänge aus Unternehmenserwerben, war im Jahr 2013 leicht rückläufig (-2,6 Millionen Euro), während der Vorjahreszeitraum noch durch einen Anstieg von 8,4 Millionen Euro geprägt war. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass per Jahresende 2012 fällige Zahlungen von einzelnen Großkunden erst im neuen Jahr eingingen. Weiterhin haben sich bestimmte Zahlungsverpflichtungen insgesamt gleichmäßiger über das Jahr 2013 verteilt. Ferner sind die Zinszahlungen aufgrund der optimierten Finanzstruktur, der niedrigen Zinssätze am Kapitalmarkt und ausgelaufener Zinssicherungsinstrumente um -6,8 Millionen Euro gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres zurückgegangen. Gegenläufig wirkten sich höhere Zahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag aus. Hierbei handelt es sich um Steuernachzahlungen für vorangegangene Veranlagungszeiträume sowie um eine Anpassung der laufenden Steuervorauszahlungen.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** belief sich auf -29,0 Millionen Euro. Der Anstieg des negativen Saldos im Vergleich zum Vorjahr (-20,2 Millionen Euro) geht auf Auszahlungen in Höhe von 13,2 Millionen Euro für Unternehmenserwerbe in der Online-Vermarktung zurück. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich durch weiterhin vorsichtige Investitionen in unser Werbeträger-Portfolio. Insgesamt ergibt sich damit ein **Free Cash-Flow** von -1,0 Millionen Euro (Vj.: -12,1 Millionen Euro).

Der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** beruht insbesondere auf Mittelaufnahmen zur Finanzierung der im April 2013 geleisteten Kaufpreiszahlung für den Erwerb der adscale GmbH. Darüber hinaus wurde zum Erwerb von weiteren 15 Prozent der Anteile an der BlowUP Media GmbH ein Betrag von 6,0 Millionen Euro ausgezahlt.

Insgesamt hat sich der **Bestand an liquiden Mitteln** um 4,2 Millionen Euro auf nunmehr 27,6 Millionen Euro erhöht. Dieser Betrag liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem entsprechenden Vorjahresniveau von 112,0 Millionen Euro, das erst im Rahmen der neu aufgesetzten Finanzstruktur und der Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten im Juli 2012 erheblich zurückging.

Finanzstrukturanalyse

Das **langfristige Fremdkapital** ist im Vergleich zum 31. Dezember 2012 von 403,2 Millionen Euro auf 411,6 Millionen Euro angestiegen. Dabei sind gegenüber dem Jahresende mit Ausnahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in den einzelnen Bilanzpositionen keine wesentlichen Veränderungen aufgetreten. Von dem gesamten Anstieg in Höhe von 8,3 Millionen Euro entfallen 1,3 Millionen Euro auf Bilanzpositionen von Gesellschaften, die im Jahr 2013 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 11,3 Millionen Euro resultiert vor allem aus den Auszahlungen für den Erwerb der adscale GmbH und für den Erwerb von 15 Prozent der Anteile an der BlowUP Media GmbH.

Das **kurzfristige Fremdkapital** ist gegenüber dem 31. Dezember 2012 von 180,9 Millionen Euro um 28,6 Millionen Euro auf 209,5 Millionen Euro angestiegen. Bereinigt um die neu akquirierten Unternehmen der Online-Werbevermarktung beträgt der Anstieg noch 10,2 Millionen Euro. Hiervon entfallen 8,6 Millionen Euro auf höhere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, die sich insbesondere aus dem Erwerb der Anteile an der Ströer Digital Group GmbH und der adscale GmbH ergeben (Earn-out-Verbindlichkeiten). Darüber hinaus wirkten sich die abrechnungsbedingt höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (5,8 Millionen Euro (bereinigt)) sowie höhere Sonstige Verbindlichkeiten (7,1 Millionen Euro (bereinigt)) aus. Bei letzteren machten sich in erster Linie die erhaltenen Kundenvorauszahlungen für vereinbarte Werbeleistungen in Folgeperioden bemerkbar, die zu Jahresbeginn üblicherweise einen größeren Saldo aufweisen. Demgegenüber gingen die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten um -10,5 Millionen Euro (bereinigt) zurück. Der Rückgang resultierte insbesondere aus Steuernachzahlungen für vorangegangene Veranlagungszeiträume.

Der Anstieg des **Eigenkapitals** gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 39,4 Millionen Euro auf 319,0 Millionen Euro beruht zum größten Teil auf der Kapitalerhöhung, die im Juni gegen Sacheinlage vorgenommen wurde. In diesem Zusammenhang wurden das gezeichnete Kapital um 6,8 Millionen Euro und die Kapitalrücklage um 50,5 Millionen Euro erhöht. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die Währungskurseffekte bei der Umrechnung unserer türkischen und polnischen Aktivitäten, sowie ein Anstieg der Verpflichtungen aus ausgegebenen Put-Optionen im Rahmen von Unternehmenserwerben aus. Insgesamt hat sich die Eigenkapitalquote von 32,4 Prozent zum 31. Dezember 2012 auf 33,9 Prozent zum 30. Juni 2013 verbessert.

Nettoverschuldung

In Mio. EUR		30.6.2013	31.12.2012	Veränderung	
(1)	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	322,3	311,0	11,3	3,6%
(2)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	40,6	31,6	9,0	28,6%
(1)+(2)	Summe Finanzverbindlichkeiten	362,9	342,5	20,3	5,9%
(3)	Derivative Finanzinstrumente	13,9	16,9	-3,1	-18,1%
(1)+(2)-(3)	Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente	349,0	325,6	23,4	7,2%
(4)	Liquide Mittel	27,6	23,5	4,2	17,8%
(1)+(2)-(3)-(4)	Nettoverschuldung	321,4	302,1	19,2	6,4%

Die Nettoverschuldung ist im Berichtszeitraum um 19,2 Millionen Euro auf 321,4 Millionen Euro angestiegen. Wesentliche Ursachen dieser Entwicklung sind u. a. die neu eingegangenen Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben (Earn-out-Verbindlichkeiten) sowie Auszahlungen im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der adscale GmbH und weiteren 15 Prozent der Anteile an der BlowUP Media GmbH. Insgesamt ergibt sich ein dynamischer Verschuldungsgrad von 2,8.

VERMÖGENSLAGE

Konzernbilanz

In Mio. EUR	30.6.2013	31.12.2012	Veränderung	
Aktiva				
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	555,1	488,1	67,0	13,7%
Sachanlagen	212,9	225,9	-13,0	-5,7%
Steueransprüche	9,0	5,0	4,0	80,5%
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12,9	14,3	-1,3	-9,4%
Zwischensumme	789,9	733,3	56,7	7,7%
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	113,4	96,7	16,7	17,2%
Liquide Mittel	27,6	23,5	4,2	17,8%
Steueransprüche	4,2	4,8	-0,6	-13,0%
Vorräte	4,9	5,5	-0,5	-10,0%
Zwischensumme	150,1	130,5	19,7	15,1%
Bilanzsumme	940,1	863,7	76,4	8,8%
Passiva				
Langfristige Finanzierungsmittel				
Eigenkapital	319,0	279,6	39,4	14,1%
Fremdkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	322,3	311,0	11,3	3,6%
Latente Steuerverbindlichkeiten	51,7	55,1	-3,4	-6,2%
Rückstellungen	37,6	37,2	0,4	1,1%
Zwischensumme	411,6	403,2	8,3	2,1%
Kurzfristige Finanzierungsmittel				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101,0	80,5	20,6	25,6%
Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	84,9	65,9	19,0	28,8%
Rückstellungen	17,7	18,6	-0,8	-4,5%
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5,9	16,0	-10,1	-63,1%
Zwischensumme	209,5	180,9	28,6	15,8%
Bilanzsumme	940,1	863,7	76,4	8,8%

Vermögensstrukturanalyse

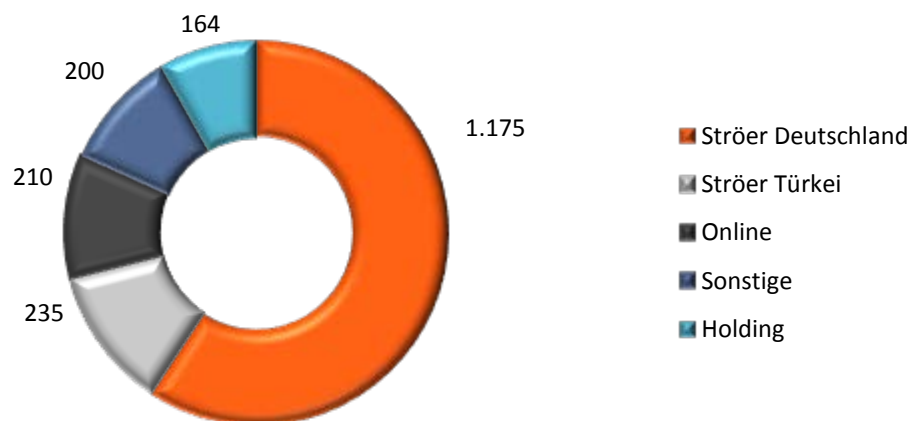
Das **langfristig gebundene Vermögen** hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 56,7 Millionen Euro auf 789,9 Millionen Euro erhöht. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf den erstmals bilanzierten Firmenwerten der erworbenen Online-Werbevermarkter in Höhe von 80,8 Millionen Euro, die in den immateriellen Vermögenswerten enthalten sind. Bei diesen Firmenwerten handelt es sich um eine vorübergehende Bilanzierung, da die Kaufpreisallokation (PPA) im Rahmen der Zuordnung stiller Reserven zu einzelnen Vermögenswerten noch nicht abgeschlossen ist. Ein gegenläufiger Effekt innerhalb der immateriellen Vermögenswerte resultierte aus laufenden Abschreibungen von

Werbenutzungsrechten und aus Währungskursverlusten auf Werbenutzungsrechte unserer ausländischen Aktivitäten. Das Sachanlagevermögen ist um 13,0 Millionen Euro zurückgegangen. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere laufende Abschreibungen, welche die Zugänge aus Investitionen deutlich überkompensiert haben. Darüber hinaus hat auch die Aktivierung von Steuerlatenzen zur Erhöhung des langfristig gebundenen Vermögens beigetragen.

Das **kurzfristig gebundene Vermögen** belief sich zum Stichtag auf 150,1 Millionen Euro und lag damit um 19,7 Millionen Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2012. Die Veränderung entfällt mit 20,7 Millionen Euro auf die erstmals einbezogenen Vermögenswerte der Online-Werbevermarkter. Von den 20,7 Millionen Euro haben sich 14,4 Millionen Euro in den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen niedergeschlagen. Bereinigt um diesen Effekt ergab sich ein Rückgang um 2,6 Millionen Euro in dieser Bilanzposition. Die sonstigen, nicht finanziellen Vermögenswerte sind gegenüber dem Jahresende 2012 um 7,9 Millionen Euro angestiegen. Ursächlich dafür waren signifikante Pachtvorauszahlungen an öffentliche Vertragspartner reduziert um zwischenzeitliche Pachtverrechnungen.

MITARBEITER

Am 30. Juni 2013 beschäftigte der Ströer Konzern insgesamt 1.984 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 1.750). Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den einzelnen Unternehmensbereichen ist in der folgenden Grafik dargestellt.



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir verweisen zur Darstellung der Chancen und Risiken auf unsere weiterhin zutreffenden Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012, die sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 78 bis 82 befinden. Nach unserer Einschätzung sind aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Eine wesentlich abweichende Entwicklung von den Planungsprämissen im Segment Türkei oder im Teilsegment Polen sowie Änderungen der externen Parameter zur Kapitalkostenrechnung können gegebenenfalls zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte bzw. des Firmenswerts führen.

PROGNOSEBERICHT

Die Entwicklung der konjunkturellen Rahmenbedingungen im zweiten Quartal 2013, soweit bereits bekannt, bestätigt im Wesentlichen unsere Erwartungen. Für den deutschen Markt rechnen wir mit einem Wachstum leicht oberhalb des Durchschnitts in der Eurozone. In der Türkei dürfte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gegenüber dem Vorjahr verbessern, während in Polen unverändert von einem Rückgang auszugehen ist.

Für das dritte Quartal 2013 rechnen wir mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung des zweiten Quartals, jedoch erwarten wir durch den verhaltenen Sommer in unseren Kernmärkten, im Vergleich zum Vorjahr insgesamt ein nur leichtes organisches Umsatzwachstum in der Größenordnung von 1,0 Prozent.

NACHTRAGSBERICHT

Ballroom International CEE Holding GmbH

Die Ströer Media AG hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Juli 2013 die ersten 34,7 Prozent und zum 1. August 2013 weitere 18,8 Prozent der Anteile an der Ballroom International CEE Holding GmbH, München, erworben. Die Ballroom International CEE Holding GmbH ist ein Internetvermarkter, der auf den ausländischen Kernmärkten von Ströer – Polen und Türkei – sowie in Ungarn, Rumänien und der Tschechischen Republik mit ad Exchange, Video- und Display-Werbung sowie Performance-Marketing agiert. Der vorläufige Kaufpreis für die übernommenen Anteile an der Gruppe beträgt 19,5 Millionen Euro. Er kann sich aber aufgrund von vertraglichen Preisanpassungsklauseln (Earn-out-Vereinbarungen) noch ändern.

ECE flatmedia GmbH

Mit Wirkung zum 17. Juli 2013 hat der Ströer Konzern über seine Konzerngesellschaft Infoscreen GmbH insgesamt 14,9 Prozent der Anteile an der ECE flatmedia GmbH, Hamburg, an den Mitgesellschafter, die ECE-Gruppe, verkauft. Der Verkauf erfolgte zur stärkeren Verzahnung von Unternehmens- und Gesellschafterinteressen und wurde zu einem Kaufpreis von etwa 2,1 Millionen Euro vorgenommen. Die Kaufpreiszahlung wurde mit bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Erwerber verrechnet. Nach Abschluss der Transaktion verfügte der Ströer Konzern noch über 75,1 Prozent der Anteile.

Bedingtes Kapital 2013

Am 8. August 2013 hat die ordentliche Hauptversammlung der Ströer Media AG einer Änderung der Satzung zugestimmt, auf deren Grundlage die Satzung der Gesellschaft einen neuen § 6a erhält. Demnach ist das Grundkapital um bis zu EUR 3.176.400 durch Ausgabe von bis zu Stück 3.176.400 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2013, zu deren Ausgabe der Aufsichtsrat mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. August 2013 ermächtigt wurde.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2013 nicht eingetreten.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzernbilanz	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	40

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q2 2013	Q2 2012	6M 2013	6M 2012
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	163.550	148.780	289.012	267.411
Umsatzkosten	-109.409	-100.111	-203.560	-188.924
Bruttoergebnis vom Umsatz	54.140	48.669	85.452	78.487
Vertriebskosten	-20.681	-19.165	-40.590	-39.765
Verwaltungskosten	-20.844	-17.487	-39.073	-35.493
Sonstige betriebliche Erträge	3.054	4.450	5.951	9.069
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.757	-2.574	-3.443	-6.172
Finanzerträge	992	5.389	4.340	11.440
Finanzaufwendungen	-7.490	-12.285	-15.478	-22.340
Ergebnis vor Steuern	7.414	6.997	-2.841	-4.775
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.562	-1.063	1.429	4.559
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4.852	5.934	-1.412	-216
Konzernergebnis	4.852	5.934	-1.412	-216
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.472	6.118	-2.306	619
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.380	-184	894	-835
	4.852	5.934	-1.412	-216
Ergebnis je Aktie (EUR, unverwässert) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,08	0,15	-0,05	0,01
Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,08	0,14	-0,05	0,01

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	Q2 2013	Q2 2012	6M 2013	6M 2012
Konzernergebnis	4.852	5.934	-1.412	-216
Sonstiges Ergebnis				
Beträge, die nicht in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden				
Ertragsteuern	0	0	0	39
	0	0	0	39
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	-12.489	4.592	-11.256	8.577
Absicherung von Zahlungsströmen	0	1.548	0	2.368
Ertragsteuern	0	-518	0	-785
	-12.489	5.622	-11.256	10.160
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-12.489	5.622	-11.256	10.199
Gesamtergebnis nach Ertragsteuern	-7.637	11.556	-12.668	9.983
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-8.299	11.286	-12.983	10.066
Nicht beherrschende Gesellschafter	662	270	315	-83
	-7.637	11.556	-12.668	9.983

KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	30.6.2013	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	555.093	488.128
Sachanlagen	212.902	225.873
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.290	1.300
Finanzanlagen	101	101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	100
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.842	2.008
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	9.678	10.743
Ertragsteueransprüche	635	635
Latente Steueransprüche	8.399	4.370
Summe langfristige Vermögenswerte	789.943	733.258
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.906	5.453
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.337	65.607
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.102	11.080
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	27.985	20.059
Laufende Ertragsteueransprüche	4.174	4.799
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.634	23.466
Summe kurzfristige Vermögenswerte	150.138	130.463
Summe Aktiva	940.081	863.721

Passiva (in TEUR)	30.6.2013	31.12.2012
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	48.870	42.098
Kapitalrücklage	346.979	296.490
Gewinnrücklagen	-56.170	-47.838
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-35.272	-24.594
	304.407	266.156
Nicht beherrschende Gesellschafter	14.609	13.419
Summe Eigenkapital	319.016	279.575
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	23.589	23.924
Sonstige Rückstellungen	13.979	13.244
Finanzverbindlichkeiten	322.274	310.952
Latente Steuerverbindlichkeiten	51.711	55.117
Summe langfristige Verbindlichkeiten	411.552	403.237
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	17.725	18.558
Finanzverbindlichkeiten	40.607	31.584
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.028	80.466
Sonstige Verbindlichkeiten	44.258	34.329
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.895	15.973
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	209.513	180.910
Summe Passiva	940.081	863.721

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	6M 2013	6M 2012
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-1.412	-216
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	9.709	6.341
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	35.122	32.414
Gezahlte (-) Zinsen	-8.993	-15.835
Erhaltene (+) Zinsen	22	430
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.858	-3.241
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.337	-3.118
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-3.802	-2.947
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	441	682
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.518	-20.906
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	12.586	14.446
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	27.996	8.050
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	400	330
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-10.171	-17.986
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-6.075	-2.511
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-5
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-13.173	0
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-29.020	-20.172
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	541
Auszahlungen (-) an Gesellschafter	-7.087	-1.411
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	13.156	3.841
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-877	-12.864
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.192	-9.893
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.169	-22.015
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.466	134.041
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	27.634	112.026
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	27.634	112.026
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	27.634	112.026

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungsströmen			
In TEUR								
1.1.2013	42.098	296.490	-47.838	-24.594	0	266.156	13.419	279.575
Konzernergebnis	0	0	-2.306	0	0	-2.306	894	-1.412
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-10.678	0	-10.678	-578	-11.256
Gesamtergebnis	0	0	-2.306	-10.678	0	-12.983	315	-12.668
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	983	983
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	6.772	50.489	0	0	0	57.261	0	57.261
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	-5.215	0	0	-5.215	-783	-5.998
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	-812	0	0	-812	1.804	992
Dividenden	0	0	0	0	0	0	-1.128	-1.128
30.6.2013	48.870	346.979	-56.170	-35.272	0	304.407	14.609	319.016

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungsströmen			
In TEUR								
1.1.2012	42.098	296.490	-45.113	-29.817	-3.310	260.348	13.109	273.457
Konzernergebnis	0	0	619	0	0	619	-835	-216
Sonstiges Ergebnis	0	0	39	7.825	1.584	9.448	704	10.152
Gesamtergebnis	0	0	658	7.825	1.584	10.067	-131	9.936
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	535	535
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	541	0	0	541	754	1.295
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	-5.569	0	0	-5.569	16	-5.553
Dividenden	0	0	0	0	0	0	-1.459	-1.459
30.6.2012	42.098	296.490	-49.483	-21.992	-1.726	265.387	12.824	278.211

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Allgemeine Informationen

1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer Media AG (vormals: „Ströer Out-of-Home Media AG“, im Folgenden: „Ströer AG“) ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sitz der Gesellschaft ist die Ströer Allee 1, 50999 Köln (Deutschland). Die Gesellschaft ist im Handelsregister Köln in der Abteilung B unter der Nummer 41548 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Ströer AG und der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden: „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Medien, Werbung, Vermarktung und Kommunikation insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Vermarktung von Out-of-Home-Medien sowie die Vermittlung und Vermarktung von Online-Werbeflächen. Zum Einsatz bei der Vermarktung von Out-of-Home-Medien kommen vom klassischen Billboard über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen. Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 begonnen haben, war erstmals eine Änderung des **IAS 1** „Darstellung des Abschlusses“ neu anzuwenden. Der geänderte IAS 1 sieht vor, dass ergebnisneutral mit dem Gesamtergebnis verrechnete Bestandteile in der Gesamtergebnisrechnung danach unterteilt dargestellt werden, ob sie zukünftig über die Gewinn- und Verlustrechnung zurückgenommen werden oder nicht. Die Anwendung des geänderten IAS 1 hat zu einer entsprechenden Aufteilung in der Gesamtergebnisrechnung geführt. Aus der detaillierteren Darstellung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Darüber hinaus hat das IASB den **IAS 19** „Leistungen an Arbeitnehmer“ in wesentlichen Punkten geändert. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Kernpunkt der Änderungen ist die Abschaffung des Wahlrechts bei der Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste. Zukünftig ist nur noch die erfolgsneutrale Verrechnung innerhalb des Gesamtergebnisses zulässig. Gleichzeitig ist die Ermittlung des Nettozinsaufwands, insbesondere im Hinblick auf den zu erwartenden Zinsertrag aus Planvermögen, neu geregelt worden. Da der Konzern versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste bereits in der Vergangenheit ergebnisneutral mit dem Gesamtergebnis verrechnet hat und kein Planvermögen besteht, ergeben sich aus der Anwendung des geänderten Standards keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Daneben hat das IASB den **IFRS 13** „Fair-Value-Bewertungen“ neu eingeführt. Durch IFRS 13 werden die Vorschriften zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in einem einzigen Standard gebündelt. Die Erstanwendung dieses Standards zum 1. Januar 2013 hat zwar keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss, es werden jedoch zusätzliche Angaben in der Zwischenberichterstattung des Konzerns erforderlich. Wir verweisen hinsichtlich dieser zusätzlichen Angaben auf Textziffer 9 „Finanzinstrumente“.

Die darüber hinaus neu anzuwendenden Änderungen in einzelnen Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder –zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandt.

5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Ströer AG hat ihre konzerninternen Darlehen an ihre ausländischen Tochtergesellschaften in Polen und in der Türkei neu strukturiert. Anders als bisher wurden die Darlehen nun auf unbestimmte Zeit vergeben. Sie ersetzen die bisherigen Darlehensbeziehungen, die in vergleichbarer Größenordnung bestanden. Durch die Vergabe auf unbestimmte Zeit erfüllen die Darlehen nun die Kriterien eines Net Investment im Sinne des IAS 21. In der Folge sind etwaige Währungskurseffekte, die aus diesen konzerninternen Darlehensbeziehungen resultieren, erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen.

Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012. Mit Ausnahme der neuen Darlehensstruktur haben sich bis zum 30. Juni 2013 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

6 Segmentberichterstattung

In Bezug auf die Abgrenzung der Segmente und Produktgruppen verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten

In TEUR	Q2 2013	Q2 2012
Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)	36.187	33.633
Zentrale Posten	-2.324	-2.138
Operational EBITDA Konzern	33.862	31.495
Bereinigungseffekte	-2.349	-1.433
EBITDA	31.514	30.062
Abschreibungen	-17.602	-16.170
Finanzierungserträge	992	5.389
Finanzierungsaufwendungen	-7.490	-12.285
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	7.414	6.997

In TEUR	6M 2013	6M 2012
Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)	51.687	45.030
Zentrale Posten	-4.296	-4.245
Operational EBITDA Konzern	47.391	40.785
Bereinigungseffekte	-3.972	-2.246
EBITDA	43.419	38.539
Abschreibungen	-35.122	-32.414
Finanzierungserträge	4.340	11.440
Finanzierungsaufwendungen	-15.478	-22.340
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-2.841	-4.775

BERICHTERSTATTUNG NACH OPERATIVEN SEGMENTEN

In TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Online	Sonstige	Überleitung	Konzernwert
Q2 2013						
Außenumsatzerlöse	109.278	28.869	9.482	15.921	0	163.550
Innenumsatzerlöse	99	0	0	0	-99	0
Segmentumsätze	109.377	28.869	9.482	15.921	-99	163.550
Operational EBITDA	25.587	7.045	577	2.977	-2.324	33.862
Q2 2012						
Außenumsatzerlöse	108.050	25.287	-	15.442	0	148.780
Innenumsatzerlöse	69	5	-	0	-74	0
Segmentumsätze	108.119	25.292	-	15.442	-74	148.780
Operational EBITDA	27.331	4.514	-	1.788	-2.138	31.495

in TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Online	Sonstige	Überleitung	Konzernwert
6M 2013						
Außenumsatzerlöse	204.605	49.188	9.482	25.737	0	289.012
Innenumsatzerlöse	169	5	0	0	-174	0
Segmentumsätze	204.774	49.194	9.482	25.737	-174	289.012
Operational EBITDA	42.922	6.704	577	1.483	-4.296	47.391
6M 2012						
Außenumsatzerlöse	198.365	42.343	-	26.702	0	267.411
Innenumsatzerlöse	147	31	-	-1	-177	0
Segmentumsätze	198.512	42.374	-	26.701	-177	267.411
Operational EBITDA	42.737	1.849	-	445	-4.245	40.785

BERICHTERSTATTUNG NACH PRODUKTGRUPPEN

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Online	Sonstige	Konzernwert
Q2 2013						
Außenumsatzerlöse	81.261	37.332	25.237	9.482	10.236	163.550
Q2 2012						
Außenumsatzerlöse	80.485	36.629	22.760	-	8.905	148.780

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Online	Sonstige	Konzernwert
6M 2013						
Außenumsatzerlöse	142.880	72.205	46.232	9.482	18.213	289.012
6M 2012						
Außenumsatzerlöse	140.573	69.985	40.534	-	16.319	267.411

Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

7 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. In der Regel liegen das erste und dritte Quartal sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis unter dem zweiten und vierten Quartal.

8 Angaben zu Unternehmenserwerben

BlowUP Media GmbH, Köln

Der Ströer Konzern hat am 16. Mai 2012 über die Ströer AG einen Kaufvertrag über weitere 15 Prozent der Anteile an der BlowUP Media GmbH, Köln, abgeschlossen. Der Kauf wurde aufschiebend befristet zum 1. Januar 2013 wirksam. Durch diesen Erwerb hat sich der von Ströer gehaltene Anteil von bisher 75 Prozent auf nunmehr 90 Prozent erhöht. Der Mindestkaufpreis für die zusätzlichen Anteile beträgt rund 6 Millionen Euro. Darüber hinaus enthält der Kaufvertrag Preisanpassungsklauseln, deren Effekt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden kann, die aber im Falle einer deutlich positiven Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren zu weiteren Kaufpreiszahlungen im insgesamt mittleren einstelligen Millionenbereich führen können.

adscale GmbH, München

Mit Wirkung zum 4. April 2013 hat der Ströer Konzern über seine Konzernholding Ströer Media AG zunächst rund 91 Prozent der Anteile an der adscale GmbH, München, erworben. Die Beurkundung des entsprechenden Kaufvertrages hat am 14./15. Dezember 2012 stattgefunden.

Die adscale GmbH betreibt auf dem Gebiet der Online-Werbevermarktung einen technologiebasierten Marktplatz („ad exchange“) für ein angeschlossenes Portfolio von rund 5.000 Websites. Der Kaufpreis vor Verrechnung üblicher Kaufpreisanpassungen für die übernommenen Geschäftsanteile beträgt 20,2 Millionen Euro. Er kann sich aber auf Grund von vertraglichen Anpassungsklauseln (Earn-out Vereinbarungen) zukünftig noch erhöhen.

Für den Erwerb sind Transaktionskosten von insgesamt TEUR 35 angefallen, die in den Verwaltungskosten erfasst sind.

Die vorläufigen Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden betragen:

In TEUR

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	3.543
Übrige immaterielle Vermögenswerte	20
Sachanlagen	269
Latente Steueransprüche	305
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.618
Finanzielle Vermögenswerte	187
Sonstige Vermögenswerte	23
Ertragsteueransprüche	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.111
Sonstige Rückstellungen	510
Latente Steuerverbindlichkeiten	973
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.248
Finanzverbindlichkeiten	6
Sonstige Verbindlichkeiten	481
Ertragsteuerverbindlichkeiten	20
Erworbenes Reinvermögen	8.880

Der beizulegende Zeitwert sowie der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	Beizulegender Zeitwert	Bruttobetrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.618	4.700
Finanzielle Vermögenswerte	187	187
Sonstige Vermögenswerte	23	23

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen stellt gleichzeitig die beste Schätzung für die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus diesen Forderungen dar.

Die Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert noch vorläufig. Somit können sich die Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Goodwill noch ändern. Darüber hinaus enthält der Kaufvertrag Preisanpassungsklauseln, deren Effekt zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden kann. Dementsprechend können sich der Kaufpreis und damit der Goodwill ebenfalls noch verändern.

Der Goodwill leitet sich wie folgt ab:

In TEUR

Bereits gezahlter Kaufpreis	20.177
Erwartete Kaufpreiszahlungen in späteren Perioden	1.919
Anteiliger Wert der nicht beherrschenden Anteile	765
Erworbenes Reinvermögen	8.880
Goodwill	13.981

Die Dotierung des Ausgleichspostens für nicht beherrschende Anteile wurde anhand der anteiligen Bewertung am Eigenkapital vorgenommen.

Seit der Kontrollerlangung hat die adscale folgende Beträge zum Umsatz und Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten sind:

In TEUR	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
4.4. – 30.6.2013	5.837	234

RAAdcarpet, Berlin

Der Konzern hat mit Wirkung zum 23. Mai 2013 über seine Konzerngesellschaft Ströer Mobile Media GmbH den Produktbereich RAAdcarpet im Wege eines Asset Deals von der Servtag GmbH, Berlin, erworben. RAAdcarpet ist ein ortsbasiertes Werbenetzwerk, welches auf lokal und hyper-lokal ausgesteuerte Online-Werbung auf mobilen Endgeräten spezialisiert ist. Werbungtreibende haben dadurch die Möglichkeit, ihre Zielgruppe im direkten Umfeld der eigenen Filialen oder der Filialen des Wettbewerbs punktgenau zu erreichen. Der Kaufpreis für die übernommenen Vermögenswerte beträgt einschließlich erwarteter Kaufpreisanpassungen rund eine halbe Million Euro. Er kann sich aber auf Grund der vertraglichen Anpassungsklauseln (Earn-out-Vereinbarungen) zukünftig noch ändern.

Ströer Digital Group GmbH, Köln

Die Ströer AG hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 3. Juni 2013 sämtliche Anteile an der Ströer Digital Group GmbH erworben. Die Ströer Digital Group GmbH ist eine reine Holdinggesellschaft, die ihrerseits sämtliche Anteile an der Ströer Digital Media GmbH (vormals: Ströer Interactive GmbH) und der freeXmedia GmbH sowie 50,4 Prozent der Anteile an der Business Advertising GmbH hält. Die Beurkundung des Vertrags erfolgte am 21./22. Dezember 2012. Die von der Ströer Digital Group GmbH gehaltenen Gesellschaften sind überwiegend auf dem Gebiet der Exklusivvermarktung von Websites tätig und schließen dafür entsprechende Serviceverträge mit Publishern ab. Die kontrahierten Websites werden horizontal und/oder vertikal zu zielgruppenspezifischen Themengebieten gebündelt (z.B. Auto Kanal) und mittels unterschiedlicher Online-Produkte werbungtreibenden Unternehmen bzw. Agenturen angeboten. Der Kaufpreis vor Verrechnung der Finanzschulden und Barreserven für die Ströer Digital Group GmbH beträgt höchstens 63,1 Millionen Euro. Die Begleichung des Basiselements der Kaufpreisverbindlichkeit erfolgte durch die Ausgabe von bis zu maximal rund 6,8 Millionen

neuer Aktien der Ströer AG zum Ausgabekurs von 7,31 Euro (wir verweisen auf unsere Angaben im Abschnitt „Aktionärsstruktur“ im Kapitel „Aktie“). Eine etwaige Kaufpreisverbindlichkeit aus den vertraglich vereinbarten Preisanpassungsklauseln (Earn-out-Vereinbarungen) wird in bar beglichen. Die der Kapitalerhöhung direkt zurechenbaren Kosten in Höhe von TEUR 26 sind erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet worden.

Für den Erwerb sind Transaktionskosten von insgesamt TEUR 275 angefallen, die in den Verwaltungskosten erfasst sind.

Die vorläufigen Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden betragen:

In TEUR

Immaterielle Vermögenswerte	571
Sachanlagen	200
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.247
Finanzielle Vermögenswerte	71
Sonstige Vermögenswerte	492
Ertragsteueransprüche	173
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.940
Sonstige Rückstellungen	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.603
Sonstige Verbindlichkeiten	943
Ertragsteuerverbindlichkeiten	272
Erworbenes Reinvermögen	875

Der beizulegende Zeitwert sowie der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	Beizulegender Zeitwert	Bruttobetrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.247	10.396
Finanzielle Vermögenswerte	71	71
Sonstige Vermögenswerte	492	492

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen stellt gleichzeitig die beste Schätzung für die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus diesen Forderungen dar.

Die Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert noch vorläufig. Somit können sich die Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Goodwill noch ändern. Darüber hinaus enthält der Kaufvertrag Preisanpassungsklauseln, deren Effekt zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden kann. Dementsprechend kann sich der Kaufpreis noch verändern.

Die im Rahmen der Kapitalerhöhung geleistete Sacheinlage ist nach IFRS zum Kurs am Tag der Aktienaussgabe zu bewerten. Auf dieser Grundlage leitet sich der Goodwill wie folgt ab:

In TEUR

Kapitalerhöhung	57.287
Erwartete Kaufpreiszahlungen in späteren Perioden	9.850
Anteiliger Wert der nicht beherrschenden Anteile	218
Erworbenes Reinvermögen	875
Goodwill	66.480

Die Dotierung des Ausgleichspostens für nicht beherrschende Anteile wurde anhand der anteiligen Bewertung am Eigenkapital vorgenommen.

Seit der Kontrollerlangung hat die Ströer Digital Group GmbH einschließlich ihrer Tochtergesellschaften die folgenden Beträge zum Umsatz und Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten sind:

In TEUR	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
3.6. – 30.6.2013	3.608	-79

Zusammenfassende Angaben

Die Auswirkungen auf den Cash-Flow aus Investitionstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

In TEUR

Gesamtsumme der geleisteten Zahlungen	-20.224
Gesamtsumme der erworbenen Zahlungsmittel	7.051
Saldierter Zahlungsmittelfluss aus Unternehmenserwerben	-13.173

Die Gesamtsumme der zugehenden Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwerte in den lokalen Bilanzen	Vorläufige Anpassung	Vorläufige Buchwerte in der Ströer Konzernbilanz
Goodwill	0	80.808	80.808
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	3.543		3.543
Übrige immaterielle Vermögenswerte	737		737
Sachanlagen	477		477
Latente Steueransprüche	305		305
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.866		14.866
Finanzielle Vermögenswerte	259		259
Sonstige Vermögenswerte	515		515
Ertragsteueransprüche	213		213
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.051		7.051
Sonstige Rückstellungen	512		512
Latente Steuerverbindlichkeiten	973		973
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.852		14.852
Finanzverbindlichkeiten	6		6
Sonstige Verbindlichkeiten	1.424		1.424
Ertragsteuerverbindlichkeiten	291		291
Reinvermögen	9.908	80.808	90.716

Wenn alle im Jahr 2013 erworbenen Gesellschaften bereits ab dem 1. Januar 2013 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen worden wären, hätten sich Umsatzerlöse und Ergebnis nach Steuern wie folgt dargestellt. In den Beträgen sind noch keine Effekte aus den Kaufpreisallokationen enthalten.

In TEUR	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
1.1. – 30.6.2013	32.455	583

9 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen sowie nach Bewertungskategorien des IAS 39 dar.

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 30.06.2013
		Buchwert 30.06.2013	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgsneu-tral	Fair Value erfolgswirk-sam	
Aktiva						
Zahlungsmittel	KuF	27.634	27.634			27.634
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	77.341	77.341			77.341
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	1.842	1.842			1.842
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	8.102	8.102			8.102
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	101	101			n.a.
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzfA	101.028	101.028			101.028
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzfA	316.556	316.556			316.556
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzfA	32.453	32.453			32.453
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVebZ	3.279			3.279	3.279
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile	FVzfA	10.593	10.593	0	0	10.593
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	KuF	114.919	114.919			114.919
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	101	101			n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzfA	460.630	460.630	0	0	460.630
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVebZ	3.279			3.279	3.279

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2012
		Buchwert 31.12.2012	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgsneu-tral	Fair Value erfolgswirk-sam	
Aktiva						
Zahlungsmittel	KuF	23.466	23.466			23.466
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	65.706	65.706			65.706
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	2.008	2.008			2.008
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	11.080	11.080			11.080
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	101	101			n.a.
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzfA	80.466	80.466			80.466
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzfA	305.010	305.010			305.010
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzfA	20.582	20.582			20.582
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVebZ	5.346			5.346	5.346
Verpflichtung auf Erwerb eigener Anteile	FVzfA	11.598	11.598	0	0	11.598
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	KuF	102.260	102.260			102.260
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	101	101			n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzfA	417.656	417.656			417.656
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVebZ	5.346			5.346	5.346

Aufgrund der kurzen Laufzeiten von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte des zukünftig erwarteten Cash-Flows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Zum Stichtag wird daher angenommen, dass der Buchwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: Es sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten vorhanden.
- Stufe 2: Es existieren andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preis) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind.
- Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, sind vorhanden.

Derzeit werden im Konzernabschluss nur die derivativen Finanzinstrumente zum Fair Value bewertet. Die Bewertung erfolgt anhand allgemein verfügbarer Datenquellen (wie zum Beispiel Zinsstrukturkurve). Diese Finanzinstrumente fallen in vollem Umfang ihrer Buchwerte in die Stufe 2.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen auf die im Konzernzwischenlagebericht gemachten Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Köln, 22. August 2013

Udo Müller
Vorstandsvorsitzender

Alfried Bürdel
Finanzvorstand

Christian Schmalzl
Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 22. August 2013

Ströer Media AG



Udo Müller
Vorstandsvorsitzender



Alfried Bührdel
Finanzvorstand



Christian Schmalzl
Vorstand

BEREINIGTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu den nicht als IFRS-Wert ausgewiesenen Zahlen der Finanzberichte.

Q2 2013	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs aufwendungen	Umgliederung von Bereinigungseffekten	Gewinn- und Verlustrechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechtungskonzessionen	Bewertungseffekte aus Derivaten	Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen	Steuer-normalisierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2013	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2012
In Mio. EUR											
Umsatzerlöse	163,5			163,5						163,5	148,8
Umsatzkosten	-109,4	15,8		-93,6						-93,6	-85,3
Vertriebskosten	-20,7										
Verwaltungskosten	-20,8										
Gemeinkosten	-41,5	1,8	2,3	-37,5						-37,5	-33,9
Sonstige betriebliche Erträge	3,1										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,8										
Sonstiges operatives Ergebnis	1,3		0,1	1,4						1,4	1,8
Operational EBITDA				33,9						33,9	31,5
Abschreibungen		-17,6		-17,6	6,5					-11,1	-9,6
EBIT				16,3						22,7	21,9
Sondereffekte			-2,3	-2,3					2,3	0,0	0,0
Finanzerträge	1,0										
Finanzaufwendungen	-7,5										
Finanzergebnis	-6,5			-6,5		-0,6	1,9			-5,2	-6,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,6			-2,6				-3,1		-5,7	-4,4
Periodenüberschuss/fehlbetrag	4,9	0,0	0,0	4,9	6,5	-0,6	1,9	-3,1	2,3	11,8	9,1
6M 2013											
	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs aufwendungen	Umgliederung von Bereinigungseffekten	Gewinn- und Verlustrechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechtungskonzessionen	Bewertungseffekte aus Derivaten	Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen	Steuer-normalisierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 6M 2013	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 6M 2012
In Mio. EUR											
Umsatzerlöse	289,0			289,0						289,0	267,4
Umsatzkosten	-203,6	31,7		-171,8						-171,8	-159,3
Vertriebskosten	-40,6										
Verwaltungskosten	-39,1										
Gemeinkosten	-79,7	3,4	3,9	-72,4						-72,4	-70,0
Sonstige betriebliche Erträge	6,0										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,4										
Sonstiges operatives Ergebnis	2,5		0,0	2,6						2,6	2,7
Operational EBITDA				47,4						47,4	40,8
Abschreibungen		-35,1		-35,1	13,0					-22,1	-19,2
EBIT				12,3						25,3	21,6
Sondereffekte			-4,0	-4,0					4,0	0,0	0,0
Finanzerträge	4,3										
Finanzaufwendungen	-15,5										
Finanzergebnis	-11,1			-11,1		-1,7	2,2			-10,7	-17,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,4			1,4				-6,2		-4,7	-1,4
Periodenüberschuss/fehlbetrag	-1,4	0,0	0,0	-1,4	13,0	-1,7	2,2	-6,2	4,0	9,8	2,9

FINANZKALENDER

19. November 2013 Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht 9M/Q3 2013

IR-KONTAKT

Ströer Media AG
Stefan Hütwohl
Director Group Finance and
Investor Relations
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356
ir@stroeer.de

PRESSEKONTAKT

Ströer Media AG
Marc Sausen
Head of
Group Communications
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246
msausen@stroeer.de

IMPRESSUM

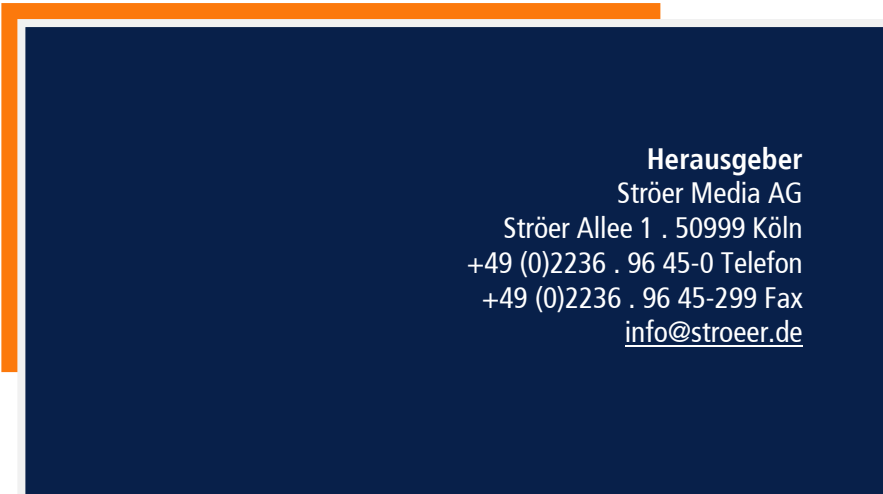
Herausgeber
Ströer Media AG
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299
info@stroeer.de

Amtsgericht Köln
HRB 41 548
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 22. August 2013 veröffentlicht.
Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

DISCLAIMER

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer Media AG sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer Media AG dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Herausgeber
Ströer Media AG
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
+49 (0)2236 . 96 45-0 Telefon
+49 (0)2236 . 96 45-299 Fax
info@stroer.de